

## **Einladung zum Frauensteiner Heerlager 29. Mai - 02. Juni 2024**

Gott zum Gruße, Ihr vielschönen Frauen, tugendhafte Mannen und brave Kindlein.  
Nehmt Euch kurz Zeit, macht Euch ein Bier auf, die Kindlein nur ein kleines, und leset unser Pergament oder lasset es Euch vorlesen.

**ANNO DOMINI 1189** auf dem beschwerlichen und entbehrungsreichen Weg ins Heilige Land mit unserem König und Kaiser Friedrich, genannt Barbarossa.  
Nach der Heerschau in den bayerischen Landen stehen wir kurz vor dem endgültigen Aufbruch ins heilige Land. Dazu seid Ihr herzlichst eingeladen Rast zu machen, die Pferde auszuspannen, die wunden Füße zu kühlen und Euch an der Schenke zu laben. Schlagt Euer Lager hinter den schützenden Mauern zu Frauenstein auf und lasst uns die Festtage des Hochfestes zur bleibenden Gegenwart Jesu Christi, Fronleichnam, gebührend feiern.

**Mittwoch 29. Mai**, Anreisetag oder im Laufe des Donnerstages, natürlich kann jeder an allen Tagen an- und abreisen.

**Donnerstag 30. Mai**, Jubelfest der Gegenwart Christi (Fronleichnam)

Wer noch nicht getauft ist oder es wieder mal bitter nötig hat, so manch schwarzes Schaf muss sich sicher der Läuterung hingeben, der Schloßbach ist mit reichlich Weihwasser gefüllt.

Außerdem wird die ansässige Gemeinde wahrscheinlich wieder vor der Burg den Fronleichnam-Gottesdienst halten, da darf jeder teilnehmen, der mag.

Am Nachmittag wollen wir vor der Taverne zeigen, was die fleißigen Hände über den Winter wieder alles gefertigt haben, die ein oder andere Überraschung wird es hier sicher geben.

Am Abend Schilderweihe zum Schutze unserer Unversehrtheit auf dem Kreuzzug. Gemäß dem Spruch: Und der Herr sprach, es werde Licht, wollen wir am Abend mit Fackeln zur Schilderweihe ziehen.

**Freitag 31. Mai**, Gedenken an das Absterben unseres Herrn Jesu Christi

Am Karfreitag zur vierten Stund wurde der Erlöser auf der Schädelhöhe zu Jerusalem ans Kreuz genagelt und hauchte sein irdisches Dasein aus.

Keine Angst, diese Folter soll uns erspart bleiben. So begeben wir uns auf kleine Pilgerfahrt durch die Fluren unserer wunderbaren Heimat, um die ewige Gegenwart des Herrn zu feiern.

Wir wandern entweder zum Lehenskirklein des Ritter Hartwicus von Rocholvingen und holen uns den Segen für unsere Mühen ab (ca.10km). Oder wir wandern auf den alten Wegen der Römer entlang des DreiSchlösserWeges zu den Schlössern Sunzing, Mamling und wieder zurück nach Frauenstein (ca.6km). Zur Feier unserer Rückkehr soll der Schall der Georgsglocke seine trinkfesten Brüder und Schwestern zum Kellerbier und an die Metbar rufen.

**Samstag 01. Juni**, letzter Tag der göttlichen Schöpfung

Am sechsten Tage schuf Gott Adam und sein Weib Eva.

Wir wollen hier aber nicht zur fleischlichen Lust aufrufen, sondern vielmehr die Schöpfung, den christlichen Menschen preisen. So legen wir das Panzerhemd an, damit jeder Ritter und vor allem die, die es noch werden wollen, allzeit bereit sind, die Schöpfung vor den Ungläubigen und anderen Auswüchsen der Hölle zu schützen. So werden unsere Knappen und Lanzenträger auf künftige Schlachten vorbereitet.

Außerdem Bogen- und Armbrustschießen (das ganze Wochenende) und wenn einer noch nicht genug hat, kann er beim Morgensternkampf seinem Gegner oder sich selbst den Schädel einschlagen.

Am Abend wollen wir gemeinsam vor der Taverne tafeln, jeder kocht einfach für sich oder seine Gruppe und bringt es dann zur Tafel samt Tisch mit.

**Sonntag 02. Juni, DEUS LO VULT**

Nach dem Morgengebet Aufbruch ins Heilige Land. Auf nach JERUSALEM.

Wer mag kann auch noch die sonntägliche Ruhe genießen, die letzten Schlucke aus den Bierfässern saugen und zur späteren Stunde sein Zelt abbrechen.

An diesen Tagen zu Frauenstein ist auch genügend Zeit, allerlei handwerkliches Zeug herzustellen oder einfach den lieben Gott einen guten Mann sein zu lassen, seine Schöpfung zu genießen und sich am einfachen Leben eines Kreuzfahrers zu erfreuen.  
Gemeinsames Feiern mit von Gott gegebenen Gaben an allen Tagen, unsere Bierkeller sind noch mit kühlendem Eis befüllt, damit der Gerstensaft nicht versäuert und die Maden und Fliegen nicht den schmackhaften Braten befallen.

**Verpflegung, flüssig oder fest, bringt jeder selber mit und kann im alten Bierkeller eingelagert werden. Verpackungsmüll nimmt auch wieder jeder mit nach Hause.**

**Feuerholz ist genügend da**, das Holz haben wir aus der alten Esche unserer heidnischen Urväter geschlagen, bei unserer Bekehrungswut sind auch andere Bäume umgefallen.

**Fließend Wasser und Aborte aus zukünftigen Epochen sind vor Ort vorhanden.**

**Biergarten mit guter Speiß in der Burgschänke**, immer einen Kurzbesuch wert.

**Lagerfläche ist genügend und eben vorhanden.**

**Baden und Körperwäsche in den kristallklaren und erfrischenden Fluten des Schloßbaches.**

Badesachen nicht vergessen.

**Unsere Metbar kann jeden Tag zu jeder Stunde angegriffen werden. Aber Vorsicht, bei zu viel Angriffslust kann der Met auch zurückschlagen. Allerlei Spiele sorgen hier für Kurzweil.**

**15€ Unkostenbeitrag pro Kopf**, egal wie dick der Bauch am Abend oder der Schädel in der Früh sind, Kinder natürlich frei. **Wachsfackeln für die Schilderweihe nicht vergessen.**

Aus Kreuzzugsstrategischen Gründen sind Ablaufänderungen möglich, erfahrungsgemäß bringt das Geläut zum Kellerbier so manchen Schlachtplan durcheinander...

Das Spektakel findet bei jeder Witterung statt.

Mia gfrein uns scho sakrisch auf Euer Kemma.

Sollt i wos vergessen ham, wars wahrscheinlich ned so wichtig.

Bis dahin bleibts Gsund

Pax et Salus

Miles Hartwicus

Lukas

Wenn ihr Fragen habt, schreibt mir einfach eine Mail, Whatsapp oder ruft an.

Meldet euch, am besten gleich als Gruppe, bei mir, zu wie vielt ihr "wahrscheinlich" wann kommt.

Tempus Rapax e.V.

[www.tempusrapax.de](http://www.tempusrapax.de)

Lukas Spitzendobler

Handy: +49 1516 8191543

E-Mail: [spitzendobler@tempusrapax.de](mailto:spitzendobler@tempusrapax.de)

Burg Frauenstein

Frauenstein 1

A-4962 Mining

## **Prolog Ansprache vom Hoftag diesen Jahres:**

Vor vielen Jahren befreiten unsere tapferen Väter mit Gottes Hilfe die heiligen Stätten im gelobten Land und das himmlische Jerusalem sollte für nahezu 90 Jahre jedem gottesfürchtigen Pilger Schutz und Frieden in den uralten Mauern der heiligen Stadt spenden.

Sicher habt ihr die schlimmen Nachrichten schon vernommen. Zahlreiche Übergriffe der Sarazenen konnten mit vereinten Kräften noch niedergeschlagen werden. Doch der Widerstand unter den Ungläubigen wurde immer stärker und so wurde die Schlacht am Horn von Hattin im Juli 1187 zu einer Schmach größten Ausmaßes.

Die meisten unserer so tapferen Kameraden starben nicht durch feindliche Klingen, sondern verdursteten im Wüstensand. Die, die mit dem Leben davorkamen, zogen sich nach Jerusalem zurück um den Durst zu stillen und wieder zu Kräften zu kommen.

Doch dann geschah es, was niemand für möglich gehalten hat. Saladins Heer belagerte die Heilige Stadt und die einst unüberwindbaren Mauern zerfielen zu Staub.

Nun stehe ich hier. Nicht um diese bittere Nachricht aus dem heiligen Land erneut zu verkünden. Vielmehr will ich euch die Kunde bringen, dass unser Kaiser Friedrich Barbarossa auf dem Hoftag Jesu Christi im März vergangenen Jahres 1188 in Mainz das Kreuz genommen hat.

So bestimmte er dort den Tag des heiligen Georg, den 23. April diesen Jahres 1189 für den Aufbruch zum Kreuzzug. Von Regensburg aus wird sich dann das gewaltigste Kreuzfahrerheer aufmachen, das je gemeinsam unter einer Sonne marschiert ist, um die heiligen Stätten und Jerusalem zurückzugewinnen.

Lasst auch uns das Kreuz nehmen und lasst uns uns unserem Kaiser bei dieser geheiligten Sache anschließen.

So wollen wir uns zum Jubelfest der Gegenwart Christi an Fronleichnam diesen Jahres hier in Frauenstein treffen. Jeder der heute hier anwesend ist, ist dazu eingeladen.

Lasst uns daselbst unsere Schilder weihen, für unsere Unversehrtheit auf dem kommenden Kreuzzug bitten und unter dem Schall der Georgsglocke gemeinsam die Becher heben, bevor wir uns dem Heer unseres Kaisers in Passau anschließen und gen Jerusalem ziehen.

Gott will es!